



## Deutschland Cup

### Schweizer Start-Sieg

Der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft ist der Start in den Deutschland-Cup geglückt. Gegen die Slowakei gewannen die Eisgenossen 3:2. Das Skore eröffnete hatte der GE/Servette-Stürmer Kevin Romy. | Seite 19

## Wieder im Kollegium Brig

2011 fand die Übergabe der von RRO und Panathlon Club durchgeführten Sport Awards erstmals im Kollegium statt. Ohne Essen, aber mit reichhaltigem Aperitif-Buffer. Dieser Rahmen wurde beibehalten.

## Der schwierige Weg zurück

Verletzungen gehören zum Sport. Der Weg zurück kann beschwerlich und lang sein. Auch Oberwalliser Sportler können davon ein Lied singen. So stand der Abend in diesem Jahr unter dem Motto «Comeback». Kevin Lötscher, Michel Zeiter, Ralf Kreuzer und Jean-Pierre Seewer berichteten über ihre Erfahrungen nach Verletzungen und den anschliessenden Weg zurück in den Sport.

## 3000 nahmen teil

Über Internet, RRO und «Walliser Bote» nahmen rund 3000 Personen an der Wahl der Sportler des Jahres teil. Die Auswertung erfolgte zu 50% über das Publikum und zu 50% über den Panathlon Club.

alb

### SPORT AWARDS 2012

Nachwuchs	
1. Jost Patricia	19,2%
2. Zenhäusern Ramon	18,7%
3. Vomsattel Deborah	17,9%
4. Kuonen Noah	16,1%
5. Frankiny Kilian	14,3%
6. Imboden Yannick	13,8%

  

Damen	
1. Kummer Patricia	28,5%
2. Anthamatten Sophie	20,1%
3. Kreuzer Victoria	14,2%
4. Imoberdorf Rahel	13,8%
5. Aufdenblatten Fränzi	12,7%
6. Kämpfen Georgette	10,7%

  

Herren	
1. Weger Benjamin	32,6%
2. Anthamatten Martin	21,5%
3. Lerjen Yannick	13,1%
4. Hallenbarter Simon	12,5%
5. Zurbriggen Silvan	11,9%
6. Julier Martin	8,4%

  

Mannschaften	
1. SC Obergoms, Staffel	26,9%
2. EHC Visp	19,9%
3. Damen Matchgruppe	16,4%
4. Leichtathletikverein Visp	13,3%
5. BC Olympica	12,8%
6. Team Visp I, Yoseikan	10,7%

  

Prix Panathlon	
Ritz Hans	

## Sport Awards | Gommer Athletinnen und Athleten gewannen in vier Wertungen

# Liegts an der würzigen Luft?

**Wenn die Oberwalliser Sportler des Jahres gekürt werden, dann liegt das Goms traditionellerweise weit vorne. Diesmal gleich in vier Kategorien.**

ALBAN ALBRECHT

Der Bezirk Goms ist klein. Er kämpft gegen die Abwanderung, gegen die Flaute im Tourismus und er macht sich stark für eine bessere verkehrstechnische Erschliessung. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen sind in einer Zeit, in der sich mehr und mehr auf die starken Zentren konzentriert, also nicht gerade die besten.

In einem aber sind die Gommer absolut top: im Sport. Das hat Tradition. Sportler wie Karl und Koni Hirschler, Edi Hauser, Hans-Ueli Kreuzer, Konrad Hallenbarter oder Brigitte Albrecht sorgten national und international für Aufsehen.

«Wir leben in einem fantastischen Gebiet, die Nachwuchssportler haben ideale Trainingsmöglichkeiten direkt vor der Haustür und vor allem haben sie Vorbilder, denen sie nachzueifern versuchen», sucht der Gommer Präfekt Herbert Volken nach Gründen für die auffallend guten sportlichen Leistungen der Gommerinnen und Gommer. «Es gibt wenig Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung, es hat kein Kino. Im Goms sucht man nicht nach Ablenkung, im Goms treibt man Sport. Wir leben bescheiden, gehen die Aufgaben aber mit grosser Zielstrebigkeit an», so Volken weiter.

### Herbert Volken: «Wir sind offen für Neues»

«Langlauf hat Tradition, aber als Biathlon in der Schweiz angekommen ist, waren unsere Sportler von den Ersten, die auf den Zug aufgesprungen sind. Das Gleiche gilt für Patricia Kummer, die ihre Erfolge in einer Sportart erreicht hat, die man hier vor gar nicht so langer Zeit noch überhaupt nicht gekannt hat», so Herbert Volken.

Ein grosses Verdienst kommt aber zweifellos der hervorragenden Arbeit des SC Obergoms zu, der den Nachwuchs seit Jahren für die nor-

dischen Disziplinen begeistert und die Athleten nach besten Möglichkeiten unterstützt und fördert. Und die HSK trägt wesentlich zur Entwicklung bei.

### Die Favoriten setzten sich durch

Zumindest in den Hauptkategorien Damen und Herren fiel die Wahl wenig überraschend aus, Patricia Kummer und Benjamin Weger waren so etwas wie die «Überflieger» der Saison. Patricia Kummer gewann fünf Weltcuprennen, womit sie auch den Gesamtweltcup verdientermassen für sich entscheiden konnte. Die Mühlebacherin ist zur besten Alpin-Snowboarderin der Welt aufgestiegen.

Benjamin Weger war in der Schweiz der erste Biathlet, der diese aufstrebende Sportart von der Pike auf gelernt hat. Die HSK in Brig bot die nötigen Voraussetzungen. Mit seinen Podestplätzen im Weltcup hat er den Biathlon-Sport auch in der Schweiz auf ein bisher nicht gekanntes Niveau gehoben. Der erste Weltcup Sieg bleibt das Ziel für diese Saison.

### Kopf-an-Kopf-Rennen beim Nachwuchs

In der Nachwuchs-Kategorie lagen die ersten drei Athleten innerhalb von nur 1,3 Prozentpunkten; dass Vorjahressieger Yannick Imboden mit dem letzten Platz vorliebnehmen musste, beweist das ausgeglichene Niveau – das stimmt zuversichtlich für die Zukunft: Vom Nachwuchs kann in den nächsten Jahren einiges erwartet werden. Schliesslich gewann aber auch hier eine Gommerin und ebenfalls eine Biathletin: Patricia Jost, die dank starken Leistungen im Alpencup sogar WM-Luft bei den «Grossen» hatte schnuppern dürfen – und das mit «zarten» 18 Jahren.

Und auch bei den Mannschaften schwangen die Gommer obenaus. Der überraschende Titel der Frauen-Staffel des SC Obergoms an den Schweizer Meisterschaften wurde höher gewertet als die Leistungen des EHC Visp.

Der Erfolg machte die Sport Awards 2012 endgültig zu einem «Gommer Abend».



Alles klar. Martin Anthamatten gratuliert Benjamin Weger zur Wahl. RRO-Moderatorin Monja Burgener beglückwünscht Yannick Lerjen zum dritten Platz.

FOTOS WB



Ausdauernd. Die Langläuferinnen Michèle Garbely, Patricia Jost und Flurina Volken (von links).



Glücklich. Patricia Kummers Leistungen wurden anerkannt.



Ausgleich. Silvan Grand liebt das Naturerlebnis beim Radfahren.



Comeback. Kevin Lötscher (mit Vater Martin und ihren Partnerinnen): Nach dem schweren Unfall zurück aufs Eis und nun um den Anschluss kämpfen.

## Prix Panathlon | Hans Ritz erhält Auszeichnung als Oberwalliser Sportförderer

# «Ein Chrampfer, ein Arbeitstier»



Unermüdet. Hans Ritz ist für seinen Einsatz für den Fussball und die Nachwuchsförderung ausgezeichnet worden.

FOTO WB

**Für seine Begeisterung für den Sport und die Förderung insbesondere des Nachwuchses wurde Hans Ritz mit dem Prix Panathlon 2012 ausgezeichnet.**

Eine Architekturfirma, vier Söhne: Da bleibt nicht viel Zeit für die Freizeit. «Trotzdem ist die freie Zeit für Hans Ritz nur da, um Sitzungen im Bereich des Sports zu leiten, um neue Projekte aufzugleisen. Er hat keine Angst vor grossen Aufgaben, das Visionäre zeichnet ihn aus», so Reinhold Schnyder in seiner Laudatio. «Hans Ritz ist ein Chrampfer, ein Arbeitstier im positiven Sinn», so Schnyder.

Die Förderung der Jugend liegt Hans Ritz besonders am Herzen. Zunächst im Skisport, seit vielen Jahren im Fussball. Mit der Gründung der FC Oberwallis AG, in der vor allem auch die einheimischen Jugendlichen gefördert werden, hat sich der langjährige FC-Natters-Präsident ein neues, grosses Ziel gesetzt: die Zusammenarbeit mit den Vereinen im Oberwallis zu fördern und den Junioren die bestmögliche Ausbildung zukommen zu lassen. «Neues ist nicht immer einfach, das ist Hans Ritz bewusst. Trotzdem ist er von dem neuen Modell überzeugt und er steckt viel Zeit und Aufwand in den Aufbau der neuen Struktur», so Reinhold Schnyder.

alb

## Behindertensport

### Preis an Silvan Grand

Der Behindertensport Oberwallis ehrt jedes Jahr besonders dienstvolle Sportler aus ihren Reihen. In diesem Jahr wurde Radrennfahrer Silvan Grand ausgezeichnet. Grand ist sehbehindert und trotzdem liebend gern mit dem Rad unterwegs. «Ich liebe die Ausfahrten in der freien Natur», so Silvan Grand bei der Auszeichnungsfeier. In den letzten zehn Jahren gewann er neunmal bei den Special Olympics, fünfmal wurde er Zweiter und einmal holte er sich den dritten Rang.